

BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

BESCHLUSS

BVerwG 10 C 1.08
VGH 14 B 06.30315

In der Verwaltungsstreitsache

des Herrn

Klägers, Berufungsbeklagten
und Revisionsbeklagten,

- Prozessbevollmächtigte:
 1. Rechtsanwälte Wolfram Steckbeck und Frédéric Ruth,
Leipziger Platz 1, 90491 Nürnberg -

- Prozessbevollmächtigte:
 2. Rechtsanwälte Isparta & Lingnau,
Hohenzollerndamm 18, 10717 Berlin -

g e g e n

die Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Bundesministerium des Innern,
dieses vertreten durch den Präsidenten
des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
90343 Nürnberg,

Beklagte,

Beteiligte:

1. Der Vertreter des Bundesinteresses beim
Bundesverwaltungsgericht,
Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin,
2. Der Bundesbeauftragte für Asylangelegenheiten
beim Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge,
90513 Zirndorf,

zu 2 Berufungskläger
und Revisionskläger,

hat der 10. Senat des Bundesverwaltungsgerichts
am 3. August 2009
durch die Richterin am Bundesverwaltungsgericht Fricke
als Einzelrichterin gemäß § 33 Abs. 8 RVG

beschlossen:

Auf den Antrag des Prozessbevollmächtigten des Klägers
wird der Wert des Gegenstandes der anwaltlichen Tätigkeit
für das Revisionsverfahren auf 3 000 € festgesetzt,
§ 30 i.V.m. § 33 Abs. 1 und 8 Satz 1 RVG.

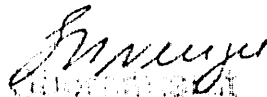
G r ü n d e :

- 1 § 30 RVG ist für die Zeit seit Inkrafttretens des Zuwanderungsgesetzes dahin gehend auszulegen, dass Klageverfahren, die die Asylanerkennung und/oder die Flüchtlingsanerkennung nach § 60 Abs. 1 AufenthG betreffen, mit einem Wert von 3 000 € zu veranschlagen sind (vgl. Beschluss vom 21. Dezember 2006 - BVerwG 1 C 29.03 - Buchholz 363 § 30 RVG Nr. 2).

- 2 Das Verfahren ist gerichtsgebührenfrei. Kosten werden nicht erstattet (§ 33 Abs. 9 RVG).

Fricke

Ausbelehrt



als Urkundsbekanntmachung für das Amtsgericht